

**Abdankung
von Albino Schena-Theus, 01.09.1942 – 29.04.2020
in Felsberg
am Freitag, 30. Oktober 2020
Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis um
13:15 Uhr
Abdankung in der Kirche um 14:00 Uhr
Pfarrer Fadri Ratti**

- Zwischenspiel nach dem Lebenslauf: La

Döt, wo dr Albino ursprünglich härkunnt,
döt hät's hohi Bärge,
Dolomita gnennt.

Und as giit döt dia Tradition vu da n Alpini,
wo grad au durch ihras Liadguat
uf dr ganza Wält bekannt sind.

Ds allerbekanntischta vu dena Liader,
jo das isch ...
doch losend sälber und singend innerlich mit.

- Predigttext Psalm 121

**Io alzo gli occhi ai monti
per vedere onde mi verrà aiuto.**

**Il mio aiuto verrà dal Signore
che ha fatto il cielo e la terra.**

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:
Woher wird mir Hilfe kommen?

2Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

3Er lässt deinen Fuss nicht wanken;
der dich behütet, schlummert nicht.

4Sieh, nicht schlummert noch schläft
der Hüter Israels.

5Der Herr ist dein Hüter,
der Herr ist dein Schatten zu deiner Rechten.

6Bei Tage wird dich die Sonne nicht stechen
noch der Mond des Nachts.

7Der Herr behütet dich vor allem Bösen,
er behütet dein Leben.

8Der Herr behütet deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

**Il Signore guarderà la tua uscita e la tua entrata
da ora, e fin in eterno.**

- Predigt

Liabi Truurgmeind
Liabi Truurfamilia Schena

25. August 2007 –
ds halba Dorf stoht uf siinem Huusbärg,
am Felsberger Calanda.
Dia allermeista sind vum Äpli ufaglaufta ...
nu eina, dä hät dr Wäg vum Talboda awäg
unter d'Füess gnoh,
dr Albino Schena.

Mii hät dä Maa beiidrukt
wo in viar Stund
dia meh als zweitusig Höhameter
bewältigt hät –
und das doch mit 65 Johr.
Miar händ aa paar Wort gwächslet,
döt oba uf 2695 Meter,
döt unter all denna Lüüt.
Wia gärn hätti doch mit dem Maa
noh aa paar Bärgtoura meh gmacht!
Wia oft han ii do in Felsberg
zu dära "Hochwand" links oba vum Rosstobel
ufagluagt,
wo dr Albino amol mit amana Musikerkolleg
durchstiiga hät

und wo an andera ins Wandbuach gschriiba hät:
Einmal und nie wieder!

Einmol und nie meh bin ii mit am Albino
uf amana Bärggipfel gstanda,
eba an dem denkwürdiga Augusttag 2007.
Miar händ döt as Gifpelkrüz ufgerichtet,
dr Markus Feltscher als ehemoliga Gmeindpräsident
und ii händs
mit üserna Wort fiirlich iigweiht:
**Zu da Bärge ufa lueg ii,
wo kunnt miar susch Hilf här?**

In da Bärge, do isch dr Albino ufgwachsa,
d'mittzt in da **monti, montanara uie** -
miar händ's us am Läbenslauf vernoh.
As isch aa harti Ziit gsii.
Wo dr Albino grad amol drei gsii isch
isch dr zweiti Wältkriag ds End ganga.
Und grad Italia hät stark gliita.
So hät dr Albino scho früha glärnt
Verantwortig ds überneh,
hät Küha und Veh uf d'Alpweida triiba –
und hät wohl öppa wehmüetig
zu denna imosanta Dolomit-Bärge
vu siinara Heimat ufgluagt.
Är hät aber nid nu ufagluagt,
är isch au zu ihna ufagstiiga, mit anderna oder allei.

Noh mit über 70 hät är siin Huusbärg,
dr Piz de Meodi
im Alleingang gschafft,
was ihm in Rivamonte Bewunderig iigheimst hät.
Dia allergrössti Tour aber,
das isch Nordwand vum Monte Agnér gsii,
aa Wand, nid wiit wäg vu dagei,
aa Wand 1'600 Meter hoch,
aa Wand, wo zu da höchsta vu da n Alpa,
jo vur Wält ghört.

**lo alzo gli occhi ai monti
per vedere onde mi verrà aiuto.**

**Il mio aiuto verrà dal Signore
che ha fatto il cielo e la terra.**

Miini Hilf kunnt nu vu IHM,
nu är kaa miar Hälfä,
wo Himmel und Ärda immer no neu macht.

Jo, liabi Truurfamilia,
liabi Truurgmeind

Au miar läbend hüt in schwieriga Ziita.
Wia ganz andersch hätti sich dr Albino
siini Abdankigsfiir gwünscht!
Und är hätti das au verdiant,
zämna mit all siina Liabsta,

zämna mit am ganza Dorf!
Aber d'Coronapandemie hät üs fescht im Griff,
wieder im Griff.
Und d'Zeicha in dr Wält,
dia sind höchst beunruhigend:
Messerattaka in Frankriich,
verschmiarti Kircha in Pola,
Wahla in Amerika ...
Meng eini wird tenka:
Was kunnt dä Winter nu noh alles uf üs zua?
Mäng eina wird zu da Bärge ufluaga:
Wohär kunnt Hilf?

Und au ihar in dr Familia
händ viel duragmacht in dem 20 20!
Gar drei Todesfäll händ iahr ds verkrafta:
D'onde ci verrà aiuto?

Am Bäter vum 121 Psalm wird zuagsprocha:
**ÄR loht di scho nid strüchla,
dä wo di hüetet, schloft nid.
Dä wo d Menscha behüetet,
muass nid goh ruaba und goh schlofa.
Är luagt scho zu diar,
ÄR tuat di au vur am Bösa behüeta,
ÄR wacht über diinem Läba.**

Schöni Wort, liabi Gmeind,

tüüfi Wort, liabi Truurfamilia,
aber tröstends au?

li gsiahn no d'Auga vum Albino,
wo n ii na letscht Herbst
am Lösliwäg bsuacht han.
Sie händ noch Hilf gruafa.
Är, dä starki Maa vum Calanda,
är, dr starki Maa vum Pizzòn, vum Agnèr,
är hät kuum meh durchs Dorf möga laufa,
geschweige denn in Garta ussagoh. -

Was seisch do?

Was seisch do als Pfarrer?

Isch Gott doch nid so allmächtig,
wia d'Kircha das öppa verzellt?

Kann är doch nid so iigriifa,
**dass diar kai Sunnastich schadat
und au nid dr Mond in dr Nacht?**

Aber wo kunnt miar suscht Hilf här?

Miini Erfahrig isch dia,
dass Gott scho allmächtig isch,
aber nid mit siinara Muskelkraft,
sondern in siinara Liabi.
Miar Christa glaubend an an Gott,
wo nid über da Bärge thront,
sondern zu üs abastiigt,
aba vum Bärge,

aba zu üs, zu da Menscha.

Alles andera an heroische Gott.

An Gott, wo selber Mensch worda n isch.

An Gott, wo üs au Wort mit uf üsera Läbenswäg gäh
hät.

Dr Mose isch mit 10 Wort vu Gott

vum Bärge Sinai oba aba gstiiga,

Wort vu Freiheit und Läba:

nid töta, sondern läba loh,

nid stähla, sondern Gerächtigkeit walta loh,

nid begehra, sondern dr Schwachi schütza.

Jesus hät siini Jünger vum Bärge obanaba triiba,

wo sii sich döt oba iirichta händ wella.

Klar, dr Bärge isch an Ort vu Inspiration und Kraft,

wo ma ufaluaga, ufarüefa, ufastiiga kann –

aber denn goht's wieder zruck ins Läba,

aba vum Bärge,

aba au vu dem Kirchbärge Felsberg do,

aba ins Dorf, inna in d'Wält ...

Liabi, Hoffnig, Liacht, Gerächtigkeit innaträga

zu da Menscha,

in ihri Hüüser, in ihri Härza.

Wia hät doch das dr Reinhold Messner,

dr berühmte Bergsteigerkolleg us da Dolomita

so träffend gsaid:

**Wir steigen nicht auf Berge,
um Gipfel zu erreichen,**

**sondern um heimzukehren in eine Welt,
die uns als neue Chance,
als ein nochmals geschenktes Leben erscheint.**

Ds Läba findet do una statt.
Doch ds Läba brucht öppa an Perspektivawächsel,
an Blick, an Gang in d'Bärga,
um sich ds vergwüssera,
dass Gottes Liabi dem Läba do una gilt,
und das miar das zu da Menscha träga söllend.
Und denn gilt üs dia göttlich Zuasag:
**Il Signore guarderà la tua uscita e la tua entrata
da ora, e fin in eterno.**

Amen